

Name:
Adresse:

Datum:

Dr. Guillermo Ramos Pérez
Presidente del Tribunal Superior de Justicia
Palacio de Justicia
Libramiento Norte Oriente 2100
Fracc. El Bosque
C.P. 29049 Tuxtla Gutiérrez, Chiapas
MÉXICO

Sehr geehrter Herr Gerichtspräsident,

Berichte über die Folterung des inhaftierten Studenten **Yonny Ronay Chacón González** und die Verwendung von unter Folter erpressten Beweisen gegen ihn erfüllen mich mit großer Besorgnis. Der junge Mann wurde am 13.3.2019 in Tuxtla Gutiérrez festgenommen und rechtswidrig inhaftiert. Am folgenden Tag wurde er in der lokalen Presse und in sozialen Medien als gefährlicher Krimineller dargestellt. Einen weiteren Tag später wurde der zu dem Zeitpunkt 20 Jahre alte Student der Staatsanwaltschaft von Villaflores übergeben und wegen schweren Mordes und Raubes angeklagt. Ärztliche Bescheinigungen zeigen, dass Yonny González körperlich und psychisch gefoltert wurde, um ihn zu einem Geständnis zu zwingen und fingierte „Beweise“ gegen ihn vorzulegen. Mehrere Zeugen sagten aus, der junge Mann habe sich nicht am Tatort des ihm angelasteten Mordes aufgehalten. Trotzdem wurde Yonny González am 6.9.2021 zu 31 Jahren und sechs Monaten Haft verurteilt. Bei den Ermittlungen gegen ihn wurden zahlreiche Unregelmäßigkeiten festgestellt, sodass erhebliche Zweifel an der Glaubwürdigkeit der gegen ihn erhobenen Vorwürfe bestehen. Angesichts dieser alarmierenden Situation reichte das Menschenrechtszentrum Frayba (Fray Bartolomé de las Casas) die Direktbeschwerde 93/2023 ein, in der es eine umfassende Prüfung der mutmaßlichen Verletzungen des Rechts auf ein faires Verfahren und eine inhaltliche Analyse des Falles forderte. Darauf wurde die Wiederaufnahme des Prozesses gegen Yonny González angeordnet. Ich appelliere daher an Sie, neue Richter zu beauftragen, die über diesen Fall entscheiden. Diese müssen angewiesen werden, eine vollständige und unparteiische Bewertung der Beweise vorzunehmen, die Yonny González für seine Unschuldsbekundung vorgelegt hat. Ebenso dürfen keine unter Folter erlangten Geständnisse gegen ihn verwendet werden. Die von ihm behaupteten Folterhandlungen müssen eine unparteiische und unabhängige Ermittlungen nach sich ziehen.

Für die Aufmerksamkeit, die Sie meinem Anliegen entgegenbringen, danke ich Ihnen sehr.
Mit hochachtungsvollem Gruß

Als Kopie zur Kenntnis an:

S.E. Herrn Francisco Jose Quiroga Fernandes
Botschaft der Vereinigten Mexikanischen Staaten
Klingelhöferstraße 3
10785 Berlin

Name:
Adresse:

Datum:

**S.E. Herrn Francisco Jose Quiroga Fernandes
Botschaft der Vereinigten Mexikanischen Staaten
Klingelhöferstraße 3
10785 Berlin**

Exzellenz,
mit unten stehendem Schreiben, das ich Ihnen als Kopie übersende, wende ich mich an den
Präsidenten des Obersten Gerichtshofs von Chiapas mit der Bitte, dem Inhaftierten Yonny Ronay
Chacón González ein faires Gerichtsverfahren zu gewähren.
Hochachtungsvoll

Dr. Guillermo Ramos Pérez, Presidente del Tribunal Superior de Justicia
Palacio de Justicia, Libramiento Norte Oriente 2100
Fracc. El Bosque, C.P., 29049 Tuxtla Gutiérrez, Chiapas – MÉXICO

Sehr geehrter Herr Gerichtspräsident,

Berichte über die Folterung des inhaftierten Studenten **Yonny Ronay Chacón González** und die
Verwendung von unter erpressten Beweisen gegen ihn erfüllen mich mit großer Besorgnis.
Der junge Mann wurde am 13.3.2019 in Tuxtla Gutiérrez festgenommen und rechtswidrig inhaftiert.
Am folgenden Tag wurde er in der lokalen Presse und in sozialen Medien als gefährlicher Krimineller
dargestellt. Einen weiteren Tag später wurde der zu dem Zeitpunkt 20 Jahre alte Student der
Staatsanwaltschaft von Villaflores übergeben und wegen schweren Mordes und Raubes angeklagt.
Ärztliche Bescheinigungen zeigen, dass Yonny González körperlich und psychisch gefoltert wurde, um
ihn zu einem Geständnis zu zwingen und fingierte „Beweise“ gegen ihn vorzulegen.
Mehrere Zeugen sagten aus, der junge Mann habe sich nicht am Tatort des ihm angelasteten Mordes
aufgehalten. Trotzdem wurde Yonny González am 6.9.2021 zu 31 Jahren und sechs Monaten Haft
verurteilt. Bei den Ermittlungen gegen ihn wurden zahlreiche Unregelmäßigkeiten festgestellt, sodass
erhebliche Zweifel an der Glaubwürdigkeit der gegen ihn erhobenen Vorwürfe bestehen.
Angesichts dieser alarmierenden Situation reichte das Menschenrechtszentrum Frayba (Fray
Bartolomé de las Casas) die Direktbeschwerde 93/2023 ein, in der es eine umfassende Prüfung der
mutmaßlichen Verletzungen des Rechts auf ein faires Verfahren und eine inhaltliche Analyse des
Falles forderte. Darauf wurde die Wiederaufnahme des Prozesses gegen Yonny González angeordnet.
Ich appelliere daher an Sie, neue Richter zu beauftragen, die über diesen Fall entscheiden.
Diese müssen angewiesen werden, eine vollständige und unparteiische Bewertung der Beweise
vorzunehmen, die Yonny González für seine Unschuldsbekundung vorgelegt hat. Ebenso dürfen keine
unter Folter erlangten Geständnisse gegen ihn verwendet werden. Die von ihm behaupteten
Folterhandlungen müssen eine unparteiische und unabhängige Ermittlungen nach sich ziehen.

Für die Aufmerksamkeit, die Sie meinem Anliegen entgegenbringen, danke ich Ihnen sehr.
Mit hochachtungsvollem Gruß